



Bioland

Voller Einsatz für das Beste.

BIOLAND- WOCHE 2018

„Innovation durch Bildung“

05. – 08. Februar 2018

Kloster Plankstetten



Sehr geehrte Bioland-Mitglieder und Interessierte am Biolandbau,

wir laden Sie vom 5. bis 8. Februar 2018 herzlich ein zur Bioland-Woche im Kloster Plankstetten.

Die Veranstaltung bietet ein vielseitiges Fachprogramm. Kompetente Referenten aus Wissenschaft, Beratung, Wirtschaft und Praxis informieren an vier Tagen in 14 Fachveranstaltungen über aktuelle Themen des Biolandbaus. Vertreter aus der ganzen Bio-Wertschöpfungskette von Erzeugung über Verarbeitung bis hin zum Handel bereichern die Bioland-Woche.

Die Bioland-Woche bietet neue Impulse für den eigenen Betrieb. Dabei können die Teilnehmer je nach Interesse zwischen verschiedenen Fachtagen wechseln.

Neue Kontakte knüpfen, mit Kollegen und Referenten fachlich und persönlich ins Gespräch kommen, sich austauschen und diskutieren – das alles ist die Bioland-Woche. Sie verbindet langjährige und neue Mitglieder und am Biolandbau interessierte Menschen aus ganz Bayern.

Die Bioland-Woche bietet eine Mischung aus Fachinformationen und Geselligkeit.

Wir freuen uns, Sie bei der Bioland-Woche in Plankstetten begrüßen zu dürfen!

Für das Vorbereitungsteam


Josef Wetzstein
Bioland Landesvorsitzender

Inhalt

Grußwort von Josef Wetzstein 3

Rahmenprogramm

Angebot für neue Mitglieder 5
Angebot für Körper, Geist und Seele 6
Großer Verbandsabend 7
Bioland-Winterfest 9

Montag, 5. Februar

Einführungskurs Pflanzenbau* 12
Einführungskurs Tierhaltung* 15
Einführungskurs Imkerei 18

Dienstag, 6. Februar

Ackerbauern-Tag* 22
Hopfenbau-Tag 26
Imker-Tag 28

Mittwoch, 7. Februar

Leguminosen-Tag* 32
Kartoffelbau-Tag 35
Obstbau-Tag 38
Fachtag Hofnachfolge 40

Donnerstag, 8. Februar

Garten- und Gemüsebau-Tag* 44
Geflügel-Tag 46
Fleischrinder-Tag 48
Kommunikation und Konfliktlösung 50

Referenten 52
Organisatorisches 56
Anmeldung 57
Anreise 59

* Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Mitglied sein in einer starken Gemeinschaft

Neue Mitglieder
5

Montag, 05.02.2018 | 17.30 – 18.00 Uhr

Wir laden Sie ein: Lernen Sie uns näher kennen!

Erfahren Sie mehr über unsere Ziele und unsere Arbeit. Landesvorsitzender Josef Wetzstein stellt vor, wofür sich Bioland für seine Mitglieder stark macht, sei es in der Politik, Bildung, Forschung, Beratung, Marktentwicklung, im Marketing und in der Öffentlichkeitsarbeit.

Erfahren Sie mehr über die Angebote und Serviceleistungen für unsere Mitglieder. Mitarbeiter und Berater stehen für Ihre Fragen zur Verfügung.

Bioland lebt in besonderer Weise vom Engagement seiner ehrenamtlichen Mitglieder. Mitglieder aus dem Bioland Landesvorstand Bayern berichten über ihre Arbeit im Verband und stellen die demokratischen Beteiligungsmöglichkeiten vor. Sie erläutern, wie sich jeder Einzelne im Verband mit einbringen kann.

Für Körper, Geist und Seele

Gemeinsames Singen Achtsamkeitsübung zum Einstieg in den Tag

Di	7.30 – 8.00 Uhr
Mi	7.30 – 8.00 Uhr
Do	7.30 – 8.00 Uhr

Bewegungsrunde zum Auflockern

Di	17.30 – 18.00 Uhr
Mi	17.30 – 18.00 Uhr

6 Klosterführung (Treffpunkt Pforte)

Mo	19.30 – 20.00 Uhr
----	-------------------

Gottesdienste

Diese finden in der Hl. Kreuz-Kapelle statt.

Vigil	5.00 Uhr
Laudes	6.25 Uhr
Konventamt	7.00 Uhr (in der Kirche)
Mittagshore	12.00 Uhr
Vesper	17.30 Uhr
Komplet	19.00 Uhr

Großer Verbandsabend



Dienstag, 06.02.2018 | 19.30 Uhr

Engagiert für den Biolandbau Auszeichnung „Goldener Regenwurm“

Biolandbau braucht Unterstützer und Förderer. Gutes zu bewirken, ist ein Gewinn für alle.

Beim traditionellen Verbandsabend auf der Bioland-Woche ehrt der Bioland Landesverband Bayern besonders engagierte Mitglieder mit der Auszeichnung „Goldener Regenwurm“. Damit möchte Bioland Bayern den Mitgliedern, die sich vorbildhaft und in besonders herausragender Weise um die Weiterentwicklung des Biolandbaus in Bayern verdient gemacht haben, seinen Dank aussprechen.

Mit der Auszeichnung will Bioland Bayern zur Nachahmung anregen, Bäuerinnen und Bauern motivieren und sie darin bestärken, sich zu engagieren.

Der Abend klingt bei einem gemütlichen Beisammensein mit Schmankerln und Getränken aus der Klosterküche aus.

Vorschläge und Eigenbewerbungen sind willkommen. Die Jury besteht aus dem geschäftsführenden Landesvorstand. Die Preisträger erhalten als Anerkennung für ihr Engagement eine Urkunde und einen Weiterbildungsgutschein im Wert von 250 €.



Bioland, Konja Gilbert

Bioland-Winterfest

Mittwoch, 07.02.2018 | 18.30 Uhr

Bioland-Betriebe nehmen's mit Humor

Wir beginnen das Winterfest um 18.30 Uhr mit einem feinen Buffet aus der Klosterküche. Frisch gestärkt werden wir gegen 20.00 Uhr humorvoll auf den Abend eingestimmt. Diesmal empfangen wir die Humoristen aus den Reihen der Bioland-Bäuerinnen und -Bauern auf der Bühne.

Fünf Kandidatinnen und Kandidaten ringen um den Titel „Bioland-Betrieb mit Witz und Charme“. Auf humorvolle Weise stellen die Fünf ihren Bioland-Betrieb bzw. lustige und kuriose Ereignisse auf ihrem Betrieb vor und buhlen damit um die Gunst des Publikums. Wer das Publikum am meisten begeistern kann, dem winkt ein attraktiver Preis.

Bei einem Umtrunk lassen wir den Abend in geselliger Runde ausklingen.

Programm

Montag, 05.02.18

	Einführungskurs Pflanzenbau
9.00 Uhr	Geschichte und Wurzeln des organisch-biologischen Landbaus Welche Chancen bietet der Markt im Biolandbau?
10.40 Uhr	Kaffeepause
11.00 Uhr	Bio-Kontrolle und Förderung des Biolandbaus in Bayern
12.30 Uhr	Mittagessen
14.00 Uhr	Bioland-Ackerbau – der erfolgreiche Einstieg
15.30 Uhr	Kaffeepause
16.00 Uhr	Einstieg in den Biolandbau – Betriebsleiter berichten
17.30 Uhr	Angebot für neue Mitglieder
18.00 Uhr	Abendessen
19.30 Uhr	Klosterführung
20.00 Uhr	Filmabend

	Einführungskurs Tierhaltung	Einführungskurs Imkerei
	Geschichte und Wurzeln des organisch-biologischen Landbaus Welche Chancen bietet der Markt im Biolandbau?	
	Kaffeepause	
	Bio-Kontrolle und Förderung des Biolandbaus in Bayern	Selbst Bienen halten auf dem Bioland-Hof
	Mittagessen	Mittagessen
	Bioland-Tierhaltung – der erfolgreiche Einstieg Einstieg in den Biolandbau – Betriebsleiter berichten	Erfolgreich in die Bioland- Imkerei einsteigen
	Kaffeepause	Kaffeepause
	Grundzüge der Fruchtfolge- gestaltung	Meine Erfahrungen als Bioland-Imkerin Abschlussrunde: Zeit für offene Fragen
	Angebot für neue Mitglieder	Angebot für neue Mitglieder
	Abendessen	Abendessen
	Klosterführung	Klosterführung
	Filmabend	Filmabend

Einführungskurs Biolandbau – Pflanzenbau

Montag, 05.02.2018 | 9.00 – 17.30 Uhr

Der Einführungskurs Biolandbau informiert über das Wichtigste zum Biolandbau, darüber wie Bioland-Landwirte ihren Betrieb bewirtschaften und was der Einstieg in den Biolandbau für den einzelnen Betrieb bedeutet.

Geschichte und Wurzeln des organisch-biologischen Landbaus*

Der biologische Landbau entstand als Antwort auf Entwicklungen in der Landwirtschaft im 20. Jahrhundert. Christoph Schinagl gibt einen Überblick über die Anfänge der biologischen Landwirtschaft und über die Entstehung des organisch-biologischen Erzeugerverbandes Bioland. Er stellt die Beweggründe und Motivation der Pioniere dar, biologisch zu wirtschaften und ein besonders nachhaltiges Landbausystem zu entwickeln.



Bioland Verlag, Niklas Wawrzyniak

Welche Chancen bietet der Markt im Biolandbau?*

Die Nachfrage nach Bioland-Produkten steigt seit Jahren kontinuierlich. Andreas Hopf gibt einen ausführlichen Überblick zur Situation auf den Bio-Rohstoffmärkten und schildert die Anforderungen von Vermarktungspartnern in den Bereichen Druschfrüchte, Kartoffeln und Fleisch.

Bio-Kontrolle und Förderung des Biolandbaus in Bayern*

Peter Knuhr erläutert die Schritte beim Einstieg in den Biolandbau nach der EU-Öko-Verordnung und geht auf Fragen rund um die Bio-Kontrolle ein. Georg Stöckl informiert über die Fördermöglichkeiten des Biolandbaus durch das KULAP. Er weist darauf hin, was bei der Antragstellung zu beachten ist.

Bioland-Ackerbau – der erfolgreiche Einstieg

Was bedeutet der Einstieg in den Biolandbau für meinen Betrieb und mich? Manfred Weller berichtet aus seinem Erfahrungsschatz und stellt die Grundlagen des Bio-Ackerbaus vor. Dabei geht er besonders auf die Situation von Betrieben in der Einstiegsphase ein, behandelt die häufigsten Fragestellungen aus der Praxis und erläutert die Grundsätze zur Fruchtfolge. Ralf Mack spricht die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen im Bio-Ackerbau an und stellt Deckungsbeiträge einiger Kulturen vor.

Einstieg in den Biolandbau – Betriebsleiter berichten aus der Praxis

Direkt aus der Praxis berichten Hubert Gerstmeier und Martin Gastl über ihren Einstieg in den Biolandbau. Gerstmeier ist Betriebsleiter eines viehlosen Ackerbaubetriebs mit 90 ha. Für die Außenwirtschaft setzt er bodenschonende Geräte z. T. mit Eigenbaulösungen ein. Gastl hält 220 Legehennen im Mobilstall und bewirtschaftet 110 ha Ackerfläche. Familie Gastl betreibt einen Hofladen und bietet zusätzlich Gästezimmer an.

*gemeinsamer Teil mit Einführungskurs Tierhaltung

Tagesprogramm

- 9.00 Uhr **Geschichte und Wurzeln des organisch-biologischen Landbaus**
- Christoph Schinagl, Bioland Beratung
- 9.40 Uhr **Welche Chancen bietet der Markt im Biolandbau?**
- Andreas Hopf, Geschäftsführer Bioland-Erzeugergemeinschaft Vermarktungsgesellschaft Bio-Bauern mbH
- 10.40 Uhr Kaffeepause
- 11.00 Uhr **Bio-Kontrolle und Förderung des Biolandbaus in Bayern**
- Peter Knuhr, ABCERT AG
 - Georg Stöckl, Leiter des Fachzentrums für Ökolandbau am AELF Neumarkt i. d. Opf.
- 12.30 Uhr Mittagessen
- 14.00 Uhr **Bioland-Ackerbau – der erfolgreiche Einstieg**
- Manfred Weller, Bioland Beratung
 - Ralf Mack, Bioland Beratung
- 15.30 Uhr Kaffeepause
- 16.00 Uhr **Einstieg in den Biolandbau – Betriebsleiter berichten**
- Hubert Gerstmeier, Bioland-Ackerbauer
 - Martin Gastl, Bioland-Ackerbauer und Legehennenhalter
- 17.15 Uhr **Abschluss und Reflektion**
- Erhard Gapp, Bioland Beratung
- 17.30 Uhr **Ende der Veranstaltung**

Leitung: Erhard Gapp, Bioland Beratung

Tel. 0151 17127730, erhard.gapp@bioland.de



LIVOF, Tobias Hase

Einführungskurs Biolandbau – Tierhaltung

Montag, 05.02.2018 | 9.00 – 17.00 Uhr

Der Einführungskurs Biolandbau informiert über das Wichtigste zum Biolandbau, darüber wie Bioland-Landwirte ihren Betrieb bewirtschaften und was der Einstieg in den Biolandbau für den einzelnen Betrieb bedeutet.

Geschichte und Wurzeln des organisch-biologischen Landbaus*

Der biologische Landbau entstand als Antwort auf Entwicklungen in der Landwirtschaft im 20. Jahrhundert. Christoph Schinagl gibt einen Überblick über die Anfänge der biologischen Landwirtschaft und über die Entstehung des organisch-biologischen Erzeugerverbandes Bioland. Er stellt die Beweggründe und Motivation der Pioniere dar, biologisch zu wirtschaften und ein besonders nachhaltiges Landbausystem zu entwickeln.

Welche Chancen bietet der Markt im Biolandbau?*

Die Nachfrage nach Bioland-Produkten steigt seit Jahren kontinuierlich. Andreas Hopf gibt einen ausführlichen Überblick zur Situation auf den Bio-Rohstoffmärkten und schildert die Anforderungen von Vermarktungspartnern in den Bereichen Druschfrüchte, Kartoffeln und Fleisch.

Bio-Kontrolle und Förderung des Biolandbaus in Bayern*

Peter Knuhr erläutert die Schritte beim Einstieg in den Biolandbau nach der EU-Öko-Verordnung und geht auf Fragen rund um die Bio-Kontrolle ein. Georg Stöckl informiert über die Fördermöglichkeiten des Biolandbaus durch das KULAP. Er weist darauf hin, was bei der Antragstellung zu beachten ist.

Bioland-Tierhaltung – der erfolgreiche Einstieg*

Was bedeutet der Einstieg in die Bioland-Tierhaltung für meinen Betrieb? Christoph Schinagl und Axel Hilckmann erläutern, wie der Einstieg in die Bio-Tierhaltung gelingt. In Kleingruppen gehen sie auf die Anforderungen bei den Tierarten Rind, Geflügel und Schwein ein und geben Einblicke in die aktuelle Marktsituation für Milch, Eier und Fleisch.

Einstieg in den Biolandbau – Betriebsleiter berichten aus der Praxis

Direkt aus der Praxis berichten Peter Meyer und Michael Heislbetz über ihren Einstieg in den Biolandbau. Meyer bewirtschaftet seinen Milchviehbetrieb, Heislbetz seinen Legehennenbetrieb nach Bioland-Richtlinien.

Grundzüge der Fruchtfolgegestaltung

Erfolgreicher Bio-Ackerbau erfordert eine sorgfältige Planung und ein Verständnis für die Ansprüche unterschiedlicher Kulturen. Alexander Kögel erläutert die Grundsätze des Bio-Ackerbaus und geht auf die Bedeutung einer sinnvollen Fruchtfolgegestaltung ein.

*gemeinsamer Teil mit Einführungskurs Pflanzenbau

Tagesprogramm

- 9.00 Uhr **Geschichte und Wurzeln des organisch-biologischen Landbaus**
- Christoph Schinagl, Bioland Beratung
- 9.40 Uhr **Welche Chancen bietet der Markt im Biolandbau?**
- Andreas Hopf, Geschäftsführer Bioland-Erzeugergemeinschaft Vermarktungsgesellschaft Bio-Bauern mbH
- 10.40 Uhr Kaffeepause
- 11.00 Uhr **Bio-Kontrolle und Förderung des Biolandbaus in Bayern**
- Peter Knuhr, ABCERT AG
 - Georg Stöckl, Leiter des Fachzentrums für Ökolandbau am AELF Neumarkt i. d. Opf.
- 12.30 Uhr Mittagessen
- 14.00 Uhr **Bioland-Tierhaltung – der erfolgreiche Einstieg**
- Christoph Schinagl
 - Axel Hilckmann, Bioland Beratung
- 14.45 Uhr **Einstieg in den Biolandbau – Betriebsleiter berichten**
- Peter Meyer, Bioland-Milchviehhalter
 - Michael Heislbetz, Bioland-Legehennenhalter
- 15.30 Uhr Kaffeepause
- 16.00 Uhr **Grundzüge der Fruchtfolgegestaltung**
- Alexander Kögel, Bioland Beratung
- 16.45 Uhr **Abschluss und Reflektion**
- Christoph Schinagl
- 17.00 Uhr **Ende der Veranstaltung**

.....
Leitung: Christoph Schinagl, Bioland Beratung

Tel. 0821 34680-171, christoph.schinagl@bioland.de



LFOE, Tobias Hase

Einführungskurs Imkerei

Montag, 05.02.2018 | 11.00 – 17.30 Uhr

Der Einführungskurs Imkerei richtet sich an alle, die sich für einen Einstieg in die Bioland-Imkerei interessieren. Zudem ist der Kurs offen für alle Bioland-Mitglieder, die mehr über Imkerei und Bienen erfahren wollen.

Selbst Bienen halten auf dem Bioland-Hof

Früher gehörten Bienen auf den meisten Bauernhöfen ganz selbstverständlich dazu. Welche Gründe heute dafür sprechen, Bienen zu halten, erläutert Hans Rosen. Er beschreibt das Wesen der Biene und die Möglichkeiten, diese faszinierenden Tiere zu halten. Er geht dabei nicht nur auf die Produkte aus der Imkerei ein, sondern auch auf die enorme Bestäubungsleistung der Honigbienen und deren Beitrag zum Erhalt der Biodiversität.

Erfolgreich in die Bioland-Imkerei einsteigen

Hans Rosen erläutert, wie der Einstieg in die Bioland-Imkerei gelingt und wie die Umstellung bereits vorhandener Bienenvölker in der Praxis aussieht. Er geht darauf ein, worauf es in der Bioland-Imkerei bei Völkern, Wachs und Beuten ankommt, zeigt mögliche Vorgehensweisen auf und gibt hilfreiche Tipps. Die Teilnehmer erfahren, wie die Völkerführung, Kontrolle und Zertifizierung in der Praxis ablaufen. Außerdem erhalten sie einen Einblick in Vermarktungsmöglichkeiten von Bioland-Imkereierzeugnissen. Es folgen Informationen rund um die Mitgliedschaft bei Bioland.

Meine Erfahrungen als Bioland-Imkerin

Kristin Mansmann gibt einen Einblick in ihre Imkerei „Berg & Blüte“. Sie erläutert ihre Beweggründe für den Einstieg in die Bioland-Bienenhaltung und berichtet von ihren Erfahrungen während der Anfangszeit. Sie schildert, wie sich die Imkerei seither entwickelt hat und gibt praktische Tipps für den Beginn mit der Bioland-Bienenhaltung.

Abschlussrunde: Zeit für offene Fragen

In der Abschlussrunde können noch offene Fragen hinsichtlich der Umstellung, der Bioland-Richtlinien und der Bienenhaltung geklärt werden.

Tagesprogramm

- 11.00 Uhr **Selbst Bienen halten auf dem Bioland-Hof**
• Hans Rosen, Bioland Beratung
- 12.30 Uhr Mittagessen
- 14.00 Uhr **Erfolgreich in die Bioland-Imkerei einsteigen**
• Hans Rosen
- 15.30 Uhr Kaffeepause
- 16.00 Uhr **Meine Erfahrungen als Bioland-Imkerin**
• Kristin Mansmann, Bioland-Imkerin
- 17.00 Uhr **Abschlussrunde: Zeit für offene Fragen**
• Hans Rosen
- 17.30 Uhr **Ende der Veranstaltung**

.....
Leitung: Regina Steinhöfer, Bioland Beratung

.....
Tel. 09082 9133108, regina.steinhöfer@bioland.de

.....
Hans Rosen, Bioland Beratung

.....
Tel. 0175 9366182, hans.rosen@bioland.de

Programm

Dienstag, 06.02.18

Ackerbauern-Tag	
7.30 Uhr	Gemeinsames Singen zum Einstieg in den Tag
9.00 Uhr	Das System „Cut & Carry“
.....	
	MC-Kompost und Bodenbearbeitung nach Witte
11.30 Uhr	Mittagessen
13.00 Uhr	Praxisgespräch
	Anforderungen an die Technik (mit Diskussion)
15.15 Uhr	Kaffeepause
16.00 Uhr	Die neue Düngeverordnung
17.30 Uhr	Kamingespräch
17.30 Uhr	Bewegungsrunde zum Auflockern
18.00 Uhr	Abendessen
19.30 Uhr	Großer Verbandsabend

	Hopfenbau-Tag	Imker-Tag
7.30 Uhr	Gemeinsames Singen zum Einstieg in den Tag	Gemeinsames Singen zum Einstieg in den Tag
	Bio-Hopfenbau und Bodenschutz	Auftakt zum ersten Imker-Tag auf der Bioland-Woche
10.40 Uhr	Kaffeepause	Kaffeepause
11.00 Uhr	Bio-Hopfenbau und Biodiversität	Honig und Wachsqualität
13.00 Uhr	Mittagessen	Mittagessen
14.30 Uhr	Bio-Hopfen als Heilpflanze	Raps im (Bio-)Ackerbau
15.30 Uhr	Kaffeepause	Kaffeepause
16.00 Uhr	Aktuelles aus der Hopfenforschung	Familienimkerei Gleißner
17.30 Uhr	Bewegungsrunde zum Auflockern	Bewegungsrunde zum Auflockern
18.00 Uhr	Abendessen	Abendessen
19.30 Uhr	Großer Verbandsabend	Großer Verbandsabend



Ackerbauern-Tag

Dienstag, 06.02.2018 | 9.00 – 18.15 Uhr

Cut & Carry – ein sinnvolles System zur Klee grasverwertung auf dem viehlosen Betrieb?

Klee gras gehört in jede Fruchtfolge. Wie kann es der viehlose Betrieb sinnvoll verwerten? Vor einigen Jahren wurde hierfür das System Cut & Carry entwickelt. Hierbei wird der Klee gras aufwuchs innerbetrieblich verwertet. Dieses System wurde nun wissenschaftlich untersucht und dessen Effekte bewertet. Christoph Stumm stellt aktuelle Versuchsergebnisse zum System Cut & Carry vor.

MC-Kompost und Bodenbearbeitung nach Witte

Die Mikrobielle Carbonisierung (MC) ist der entscheidende Prozess bei der MC-Kompostierung. Walter Witte zeigt, mit welchen Inhaltsstoffen man einen betriebseigenen Kompost einfach herstellen kann. Ausgehend von seinem Konzept des Humusaufbaus leitet Witte Empfehlungen zur Bodenbearbeitung ab.

Praxisgespräch –

Bioland-Ackerbauern stehen Rede und Antwort

Johannes Kreppold, Josef Niedermaier und Hilmar Cäsar berichten, was für sie das Besondere am biologischen Ackerbau ist und worauf sie bei der Bewirtschaftung ihrer Betriebe großen Wert legen.

Anforderungen an die Technik zur Bodenbearbeitung in der Zukunft

Das Angebot an geeigneter Bodenbearbeitungstechnik für den Biolandbau ist in den letzten Jahren deutlich besser geworden. Trotzdem werden bestimmte Anforderungen an die Technik noch nicht ganz erfüllt. Hinzu kommen Anforderungen, die sich aus externen Faktoren wie dem Klimawandel und damit einhergehenden Wetterextremen ergeben. Michael Horsch referiert über ackerbauliche Herausforderungen der Zukunft und Anforderungen des Biolandbaus an eine gute Bodenbearbeitung.

Die neue Düngeverordnung –

was ändert sich alles, worauf ist besonders zu achten

Die neue Düngeverordnung ist nun in Kraft. Sie bringt Änderungen sowohl in der Dokumentation als auch bei der Ausbringung organischer Dünger mit sich. Was die neue Verordnung für den Biolandbau bedeutet, worauf künftig zu achten ist, welche Ausnahmen für Festmist gelten und wie man dokumentieren muss, erklärt Konrad Offenberger.

Kamingespräch

Das Kamingespräch, moderiert von Manfred Weller, ist ein Forum zum Austausch über pflanzenbauliche Fragen. Es werden Erfolgsrezepte einzelner Ackerbauern und erfolgreiche Anbaustrategien auf verschiedenen Standorten diskutiert.

Tagesprogramm

- 9.00 Uhr **Das System „Cut und Carry“**
- Christoph Stumm, Universität Bonn, Leitbetriebe ökologischer Landbau in NRW
- 10.00 Uhr **MC-Kompost und Bodenbearbeitung nach Witte**
- Walter Witte, Witte-Bio-Consult
- 11.30 Uhr Mittagessen
- 13.00 Uhr **Praxisgespräch**
- Johannes Kreppold, Bioland-Bauer und Mitglied des Bioland-Vorstands
 - Josef Niedermaier, Bioland-Bauer
 - Hilmar Cäsar, Bioland-Bauer und Mitglied des Bioland-Vorstands
 - Moderation: Josef Braun, Bioland Bauer und Mitglied des Bioland Vorstands
- 13.45 Uhr **Anforderungen an die Technik (mit Diskussion)**
- Michael Horsch, Geschäftsführer HORSCH Maschinen GmbH
- 15.15 Uhr Kaffeepause
- 16.00 Uhr **Die neue Düngeverordnung**
- Konrad Offenberger, Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft (LfL)
- 17.30 Uhr **Kamingespräch**
- Manfred Weller, Bioland Beratung
- 18.15 Uhr **Ende der Veranstaltung**

**Leitung: Stefan Weller, Bioland-Erzeugergemeinschaft
Vermarktungsgesellschaft Bio-Bauern mbH**

Tel. 08253 997020-11, stefan.weller@bio-vg.de



Hopfenbau-Tag

Dienstag, 06.02.2018 | 9.00 – 17.00 Uhr

Bio-Hopfenbau und Bodenschutz

Bodenschutz ist ein zentrales Umweltthema – auch im Bio-Hopfenbau. Maßnahmen zum Bodenschutz in Hopfengärten werden erprobt und jährlich stehen neue Erkenntnisse zur Verfügung. Robert Brandhuber tauscht sich mit den Teilnehmern zu Fragen des Bodenmanagements, der Düngung, zur effektiven Umsetzung von Bodenschutzmaßnahmen und zu künftigen Herausforderungen im Bio-Hopfenbau aus.

Bio-Hopfenbau und Biodiversität – Artenvielfalt im Bio-Hopfengarten

Ein Bioland-Prinzip ist der Erhalt und die Förderung der biologischen Vielfalt. Dies ist für Bewirtschafter von Dauerkulturen manchmal eine besondere Herausforderung. Katharina Schertler stellt einfache Maßnahmen zur Steigerung der Artenvielfalt in und um den Bio-Hopfengarten vor.

Bio-Hopfen als Heilpflanze

Als Heilpflanze ist der Hopfen schon seit der Antike bekannt. Auch heute besteht reges Interesse, die beruhigende und verdauungsfördernde Wirkung von Hopfen für Heilzwecke zu nutzen. Wie der Hopfen für die Verarbeiter von Heilkräutern beschaffen sein muss, was es zu beachten gilt und welche Erlöse hierbei erzielt werden können, stellt Oliver Krafka vor.

Aktuelles aus der Hopfenforschung

Dr. Florian Weihrauch präsentiert aktuelle Ergebnisse aus Forschungsprojekten, die derzeit am Hopfenforschungszentrum zum Ökologischen Hopfenbau bearbeitet werden. Er stellt Ergebnisse aus dem Forschungsprojekt zur Erdflöhenkontrolle im Bio-Hopfenbau sowie neueste Erkenntnisse zum Einsatz von Raubmilben gegen Spinnmilbenbefall und weitere Maßnahmen zur Spinnmilbenbekämpfung vor.



Tagesprogramm

- 9.00 Uhr **Bio-Hopfenbau und Bodenschutz**
- Robert Brandhuber, Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft (LfL)
- 10.40 Uhr Kaffeepause
- 11.00 Uhr **Bio-Hopfenbau und Biodiversität**
- Katharina Schertler, Bioland Beratung
- 13.00 Uhr Mittagessen
- 14.30 Uhr **Bio-Hopfen als Heilpflanze**
- Oliver Krafka, Martin Bauer GmbH & Co. KG
- 15.30 Uhr Kaffeepause
- 16:00 Uhr **Aktuelles aus der Hopfenforschung**
- Dr. Florian Weihrauch, Hopfenforschungszentrum Hüll
 - Silvana Wolf, Hopfenforschungszentrum Hüll
- 17.00 Uhr **Ende der Veranstaltung**

Leitung: Norbert Drescher, Bioland Beratung

Tel. 09381 71409, norbert.drescher@bioland.de

Imker-Tag

Dienstag, 06.02.2018 | 9.00 – 17.00 Uhr

Auftakt zum ersten Imker-Tag auf der Bioland-Woche

Zum ersten Mal trifft sich die bayerische Bioland-Fachgruppe Imkerei im Rahmen der Bioland-Woche. Die Gruppe lädt herzlich zum persönlichen und fachlichen Austausch und zum gegenseitigen Kennenlernen ein. Es wird die Möglichkeit der Gründung einer zweiten bayerischen Imkergruppe besprochen. Ronald Jäger berichtet über aktuelle Themen aus dem Bundesfachausschuss Imkerei.

Honig- und Wachsqualität – aktuelle Erkenntnisse zu Rückständen und Verfälschungen

In Proben von Bio-Honig können teilweise Pflanzenschutzmittelrückstände aus der konventionellen Landwirtschaft nachgewiesen werden. Zudem kommt es in manchen Kreisen zu Verfälschungen beim Wachs. Dr. Klaus Wallner beschreibt die Situation anhand aktueller Analyseergebnisse und diskutiert Maßnahmen zur Sicherung und Optimierung der Honig- und Wachsqualität.

Raps im (Bio-)Ackerbau – Chancen, Risiken, Grenzen

Der überwiegend konventionell und intensiv angebaute Raps stellt für die Bienen eine der letzten flächendeckenden Trachtpflanzen in der Agrarlandschaft dar. Somit sind auch Bio-Imker auf diese Kultur angewiesen, wollen aber gleichzeitig Rückstände von Pflanzenschutzmitteln in ihren Produkten vermeiden. Manfred Weller stellt den Raps als landwirtschaftliche Kulturpflanze vor und vermittelt den Teilnehmern wichtiges Hintergrundwissen zum Rapsanbau. Damit können Imker die Risiken von Raps als Trachtpflanze besser einschätzen und mit den Anbauern leichter ins Gespräch kommen.

Familienimkerei Gleißner – Betriebsvorstellung

In Neunburg vorm Wald befindet sich die Imkerei der Familie Gleißner. Sie hat sich über Jahre konstant weiter entwickelt und ist kürzlich in einen Neubau eingezogen. Wolfgang Gleißner erzählt von seinem Weg als Bioland-Imker und berichtet aus seinem Arbeitsalltag.

Tagesprogramm

- 9.00 Uhr **Auftakt zum ersten Imker-Tag
auf der Bioland-Woche**
- Hans Rosen, Bioland Beratung
 - Kristin Mansmann, Bioland-Imkerin,
Sprecherin Fachgruppe Imkerei
 - Dr. Ronald Jäger, Bioland-Imker,
Sprecher Bundesfachausschuss Imkerei
- 10.40 Uhr Kaffeepause
- 11.00 Uhr **Honig- und Wachsqualität**
- Dr. Klaus Wallner,
Landesanstalt für Bienenkunde
- 13.00 Uhr Mittagessen
- 14.30 Uhr **Raps im (Bio-)Ackerbau**
- Manfred Weller, Bioland Beratung
- 15.30 Uhr Kaffeepause
- 16.00 Uhr **Familienimkerei Gleißner**
- Wolfgang Gleißner, Bioland-Imker
- 17.00 Uhr **Ende der Veranstaltung**

Leitung: Hans Rosen, Bioland Beratung

Tel. 0175 9366182, hans.rosen@bioland.de

Programm

Mittwoch, 07.02.18

	Leguminosen-Tag	Kartoffelbau-Tag	Obstbau-Tag	Fachtag Hofnachfolge
7.30 Uhr	Gemeinsames Singen zum Einstieg in den Tag	Gemeinsames Singen zum Einstieg in den Tag	Gemeinsames Singen zum Einstieg in den Tag	Gemeinsames Singen zum Einstieg in den Tag
9.00 Uhr	Indirekte Beikrautregulierung bei und mit Leguminosen	Wertvolle Anbau-erfahrungen aus dem Kartoffelbaujahr 2017	Befruchtungsverhalten von Kernobst im Streuobstanbau	Der Hofnachfolgeprozess im Überblick
	Stickstoff- und Leguminosen-Management	Praktikerbericht		Gestaltung des Hofübergabevertrages I
		Laufende Vermarktungssaison für Bio-Kartoffeln		
10.40 Uhr	Kaffeepause	Kaffeepause	Kaffeepause	Kaffeepause
11.00 Uhr	Bestandesführung bei Soja und Lupinen	Kartoffelschorf	Apfelerkrankung und Streuobststängel	Gestaltung des Hofübergabevertrages II
	Linzenanbau im Biolandbau	Kartoffel-Blattkrankheiten		
12.30 Uhr	Mittagessen	Mittagessen	Mittagessen	Mittagessen
14.00 Uhr	Tofu & Co.: Verarbeitung von Speisesoja	Rechtsgrundlagen im Pflanzenschutz	POM 200: Bioland-Streuobstinitiative	Leben und Reden in der Mehrgenerationenfamilie
	Tofu & Co.: Anbau von Qualitäts-Sojabohnen	Die wichtigsten PSM im ökologischen Kartoffelbau		
	Marktsituation bei Soja und Gemengen			
15.30 Uhr	Kaffeepause	Kaffeepause	Kaffeepause	Kaffeepause
16.00 Uhr	Gemengeanbau in der Praxis	Drahtwurmbekämpfung mit ATTRACAP	Streuobstwiesenführer: Bildungsangebot für Schulklassen	Hof und Familie = Familienunternehmen
	Kleinkörnige Leguminosen in der Hühner- und Schweinefütterung	Praktikerbericht		Beratungsangebote zur Hofnachfolge
17.30 Uhr	Bewegungsrunde zum Auflockern	Bewegungsrunde zum Auflockern	Bewegungsrunde zum Auflockern	Bewegungsrunde zum Auflockern
18.30 Uhr	Bioland-Winterfest	Bioland-Winterfest	Bioland-Winterfest	Bioland-Winterfest

Leguminosen-Tag

Mittwoch, 07.02.2018 | 9.00 – 17.30 Uhr

Indirekte Beikrautregulierung bei und mit Leguminosen

Ralf Mack spricht über indirekte Maßnahmen der Beikrautregulierung, wie z. B. Fruchtfolgeplanung und Düngemanagement im Zusammenhang mit Erbsen, Bohnen und Klee gras und geht auf häufig gestellte Fragen ein.

Stickstoff- und Leguminosen-Management in der Praxis

Johannes Kreppold berichtet von seinen Überlegungen zum Thema Stickstofffixierung und beschreibt die praktische Umsetzung auf seinem Betrieb.

Bestandesführung bei Soja und Lupinen mit stark reduzierter Bodenbearbeitung

Jan Wittenberg stellt das Bewirtschaftungssystem auf seinem Betrieb vor. Er geht auf Aspekte der Fruchtfolgegestaltung und die Möglichkeiten stark reduzierter Bodenbearbeitung ein und stellt angepasste Pflorgetechnik vor. Den Fokus legt er dabei auf die Kulturen Soja und Lupine.



J.O.F., Tobias Hase

Linsenanbau im Biolandbau

Ties Ruigrok zeigt, wie Linsenanbau in der Praxis funktionieren kann. Er geht auf die Eigenschaften dieser seltenen Leguminose ein und stellt Chancen und Risiken des Anbaus sowie die praktische Handhabung von Linsen dar.

Tofu & Co.: Verarbeitung von Speisesoja

Carmen Chaib stellt bekannte und weniger bekannte Produkte und Verarbeitungsweisen von Soja vor und gibt Tipps, wie sich der Anbau von Speisesoja optimieren lässt. In der Pause können ausgewählte Sojaprodukte probiert werden.

Tofu & Co.: Anbau von Qualitäts-Sojabohnen

Alexander Kögel skizziert den Anbau von hochwertigen Sojabohnen und zeigt die vorhandenen Entwicklungspotenziale in der Erzeugung auf.

Marktsituation bei Soja und Vermarktung sowie Trennung von Gemengen

Andreas Hopf stellt wichtige Gesichtspunkte zur Vermarktung und Trennung von Körnerleguminosen-Gemengen aus Sicht einer Vermarktungsorganisation dar. Er beleuchtet die aktuelle Situation auf dem Markt für Sojabohnen und Gemenge.

Gemengeanbau in der Praxis

Manfred Weller erläutert die wesentlichen Gesichtspunkte beim Anbau von Körnerleguminosen-Gemengen. Er beschreibt die wichtigsten Stellschrauben im Anbau und stellt geeignete Gemengepartner vor.

Kleinkörnige Leguminosen in der Hühner- und Schweinefütterung

Josef Braun legt die Möglichkeiten des Einsatzes von kleinkörnigen Leguminosen und Kräutern in der Hühner- und Schweinefütterung dar. Vor allem neue Verfahren der Entblätterung, der Blattnutzung und der Aufbereitung zu hochwertigem Futter möchte er zur Diskussion stellen.

Tagesprogramm

- 9.00 Uhr **Indirekte Beikrautregulierung bei und mit Leguminosen**
• Ralf Mack, Bioland Beratung
- Stickstoff- und Leguminosen-Management**
• Johannes Kreppold, Bioland-Ackerbauer
- 10.40 Uhr Kaffeepause
- 11.00 Uhr **Bestandesführung bei Soja und Lupinen**
• Jan Wittenberg, Bioland-Ackerbauer
- Linsenanbau im Biolandbau**
• Ties Ruigrok, Geschäftsführer der Vermarktungsgemeinschaft Hessisches Hochland
- 12.30 Uhr Mittagessen
- 14.00 Uhr **Tofu & Co.: Verarbeitung von Speisesoja**
• Carmen Chaib, Naturkost Ernst Weber GmbH
- Tofu & Co: Anbau von Qualitäts-Sojabohnen**
• Alexander Kögel, LVÖ Bayern e.V.
- Marktsituation bei Soja und Gemengen**
• Andreas Hopf, Geschäftsführer Bioland-Erzeugergemeinschaft Vermarktungsgesellschaft Bio-Bauern mbH
- 15.30 Uhr Kaffeepause
- 16.00 Uhr **Gemengeanbau in der Praxis**
• Manfred Weller, Bioland Beratung
- Kleinkörnige Leguminosen in der Hühner- und Schweinefütterung**
• Josef Braun, Bioland-Bauer
- 17.30 Uhr **Ende der Veranstaltung**

Leitung: Alexander Kögel, LVÖ Bayern e.V.

Tel. 0176 60030044, alexander.koegel@lvoe.de

Ralf Mack, Bioland Beratung

Tel. 0821 34680-179, ralf.mack@bioland.de



LVÖE, Tobias Hase

Kartoffelbau-Tag

Mittwoch, 07.02.2018 | 9.00 – 17.30 Uhr

Wertvolle Anbauerfahrungen aus dem Kartoffelbaujahr 2017

Christian Landzettel beleuchtet Besonderheiten beim Bio-Kartoffelanbau im vergangenen Anbaujahr und zieht Rückschlüsse auf die kommende Saison.

Praktikerbericht: Mein Kartoffeljahr 2017

Michael Gehwolf schildert den Kartoffelanbau auf seinem Betrieb von der Planung über die Ernte bis zur Vermarktung. Er bewertet sein zurückliegendes Kartoffeljahr aus produktions-technischer, wirtschaftlicher sowie persönlicher Sicht.

Laufende Vermarktungssaison für Bio-Kartoffeln

Nicolai Timaeus gibt einen Überblick über die laufende Vermarktungssaison und stellt die Herausforderungen für die kommende Vermarktungsphase dar. Er geht auf Entwicklungen in verschiedenen Absatzsparten ein und leitet Empfehlungen ab.

Kartoffelschorf – Biologie der Streptomycceten und Grundsätze der Schorfvermeidung*

Die Teilnehmer bekommen einen Überblick über Ursachen und die vielfältigen Ausprägungen des Schadbildes „Kartoffelschorf“. Sie erhalten Empfehlungen für den Anbau unter verschiedenen Boden- und Klimabedingungen, um Schorf zu vermeiden.

Kartoffel-Blattkrankheiten richtig diagnostizieren*

Christian Landzettel bespricht anhand einer Bilderschau die gezielte Differenzialdiagnose verschiedener Blattschadbilder.

Rechtsgrundlagen im Pflanzenschutz*

Michael Stumpfenhausen stellt die wichtigsten rechtlichen Bestimmungen im Pflanzenschutz vor und erläutert diese anhand praktischer Beispiele und Bilder.

Die wichtigsten Pflanzenschutzmittel im ökologischen Kartoffelbau*

Christian Landzettel erläutert die Besonderheiten der verschiedenen Präparate zur aktiven Bekämpfung von Krautfäule, Kartoffelkäfern und Schnecken und klärt über deren Anwendung auf.

Drahtwurmbekämpfung mit ATTRACAP*

Sebastian Laurenz präsentiert die bisherigen Erkenntnisse aus der wissenschaftlichen und praktischen Erprobung von ATTRACAP bei der Drahtwurmbekämpfung und gibt einen Ausblick auf die weitere Entwicklung sogenannter „attract and kill“-Strategien gegen den Drahtwurm.

Praktikerbericht: Kartoffelanbau

Eckhard Voigt produziert Kartoffeln für die Direktvermarktung und den Lebensmitteleinzelhandel. Für seinen überwiegend trockenen Standort mit guten, aber schweren Böden optimiert er Maschinen nach seinen Bedürfnissen. Er schildert seine Erfahrungen bei der Rhizoctoniabekämpfung durch Komposteinbringung ins Pflanzloch, verschiedene Spursysteme und Mulchabdeckung.

* Vortrag im Rahmen der Bio-Schulung für den Sachkundenachweis Pflanzenschutz

Tagesprogramm

- 9.00 Uhr **Erfahrungen aus dem Kartoffelbaujahr 2017**
- Christian Landzettel, Bioland Beratung
- Praktikerbericht: Mein Kartoffeljahr 2017**
- Michael Gehwolf, Bioland-Acker- und Kartoffelbauer
- Laufende Vermarktungssaison für Bio-Kartoffeln**
- Nicolai Timaeus, Bioland-Erzeugergemeinschaft Vermarktungsgesellschaft Bio-Bauern mbH
- 10.40 Uhr Kaffeepause
- 11.00 Uhr **Kartoffelschorf***
- N.N.
- 11.55 Uhr **Kartoffel-Blattkrankheiten***
- Christian Landzettel
- 12.30 Uhr Mittagspause
- 14.00 Uhr **Rechtsgrundlagen im Pflanzenschutz***
- Michael Stumpfenhausen, Bioland Beratung
- 15.00 Uhr **Die wichtigsten Pflanzenschutzmittel***
- Christian Landzettel
- 15.30 Uhr Kaffeepause
- 16.00 Uhr **Drahtwurmbekämpfung mit ATTRACAP***
- Sebastian Laurenz, Georg-August-Universität Göttingen
- 17.00 Uhr **Praktikerbericht: Kartoffelanbau**
- Eckhard Voigt, Gäa Acker- und Kartoffelbauer, Leisnig
- 17.30 Uhr **Ende der Veranstaltung**

.....
Leitung: Christian Landzettel, Bioland Beratung

Tel. 0821 34680-139, christian.landzettel@bioland.de

Obstbau-Tag

Mittwoch, 07.02.2018 | 9.00 – 17.00 Uhr

Befruchtungsverhalten von Kernobst im Streuobstanbau

Äpfel gehören zu den Fremdbestäubern. Heinrich Niggemeyer stellt dar, welche Kombinationen eine erfolgreiche Befruchtung von Äpfeln ermöglichen und was bei der Auswahl der Sorten berücksichtigt werden sollte.

Apfelallergie – Streuobstäpfel und ihre besondere Eignung für Apfelallergiker

Allergien auf Obst nehmen zu. Davon betroffen ist auch Bio-Obst. Alte Apfelsorten dagegen erweisen sich als weniger allergieauslösend und haben wegen der Sortenvielfalt eine besondere Bedeutung für Allergiker. Stefan Kilian erläutert, welche Sorten hierbei besonders gut abschneiden.

POM 200: Bioland-Streuobstinitiative Hersbrucker Alb e. V. auf Erfolgskurs

Unter dem Namen „POM 200“ vermarktet die Streuobstinitiative Hersbruck eine Bio-Apfelsaftschorle. Der Name steht für die weit über 200 zum Teil seltenen Apfelsorten, um deren Erhalt im Nürnberger Land sich die Initiative kümmert. Ottmar Fischer stellt die Streuobstinitiative vor und berichtet über die Entstehung und den aktuellen Stand dieser Vermarktungsaktion.

Streuobstwiesenführer: Bildungsangebot für Schulklassen

Der Lebensraum Streuobst bietet Kindern die Chance, direkt in der Natur mit allen Sinnen über Tiere, Pflanzen und deren Lebensräume zu lernen und erfahren nebenbei etwas über den hohen Gesundheitswert der heimischen Obstsorten. Peter Jungbeck zeigt auf, wie man mit Kindern eine erlebnisreiche Streuobstwiesenführung gestalten kann. Er stellt dazu den Leitfaden für Streuobstwiesenführungen vor.



LfOE, Tobias Hase

Tagesprogramm

9.00 Uhr **Befruchtungsverhalten von Kernobst im Streuobstanbau**

- Heinrich Niggemeyer, Bioland-Baumschule PFLANZLUST

10.40 Uhr Kaffeepause

11.00 Uhr **Apfelallergie und Streuobstäpfel**

- Stefan Kilian, Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft (LfL)

12.30 Uhr Mittagessen

14.00 Uhr **POM 200: Bioland-Streuobstinitiative**

- Ottmar Fischer, Streuobstinitiative Hersbrucker Alb e.V.

15.30 Uhr Kaffeepause

16.00 Uhr **Streuobstwiesenführer: Bildungsangebot für Schulklassen**

- Peter Jungbeck, Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft (LfL)

17.00 Uhr **Ende der Veranstaltung**

Leitung: Norbert Drescher, Bioland Beratung

Tel. 09381 71409, norbert.drescher@bioland.de

Fachtag Hofnachfolge

Mittwoch, 07.02.2018 | 9.00 – 18.00 Uhr

Der Hofnachfolgeprozess im Überblick

Gabriele Wiest gibt einen Überblick über die wichtigen Phasen und Schritte der Hofnachfolge für Familie und Betrieb. Sie beschreibt aus ihrer Beratungspraxis die Herausforderungen im Verlauf einer Hofnachfolge.

Gestaltung des Hofübergabevertrages

Isidor Schelle betrachtet den Hofübergabevertrag aus sozial- und steuerrechtlicher Sicht. Wie können Austrag, Wohnrecht und Pflege der Übergeber und die Abfindung der weichenden Erben sinnvoll geregelt werden? Schelle geht zudem auf wichtige Regelungen für die persönliche Vorsorge und das Testament im Zusammenhang mit der Hofnachfolge ein.

Leben und Reden in der Mehrgenerationenfamilie auf dem Hof – Chance oder Zumutung?

Was bedeutet gemeinsames Leben und Arbeiten in der Großfamilie? Was passiert, wenn es nicht passt? Weshalb ist das „miteinander reden“ für eine gelingende Hofnachfolge so wichtig? Gabriele Wiest beschreibt Beispiele aus ihrer Beratungspraxis und vermittelt den Teilnehmern Impulse, wie sie ihre Kommunikation in Familie und Betrieb verbessern können.

Hof und Familie = Familienunternehmen

Was bedeutet es, wenn in der Familie gegensätzliche Herangehensweisen bei der Hofnachfolge aufeinandertreffen? An welchen Stellen gibt es Sand im Getriebe? Maria Lotter schildert Erfahrungen und Einsichten aus ihrer Beratungspraxis. Mit den Teilnehmern leitet sie daraus Konsequenzen und Veränderungsmöglichkeiten für Familienunternehmen ab.

Beratungsangebote zur Hofnachfolge, Abschluss und Reflektion

Oliver Alletsee und Hans-Peter Metz stellen regionale Ansprechpartner und Organisationen vor, die zu den jeweiligen Themen und Schritten der Hofnachfolge Beratung anbieten. Mit Gabriele Wiest behandeln sie noch offene Fragen rund um die Hofnachfolge und fassen die wichtigsten Erkenntnisse der Veranstaltung zusammen.

Tagesprogramm

9.00 Uhr	Der Hofnachfolgeprozess im Überblick <ul style="list-style-type: none">• Gabriele Wiest, Systemische Beraterin u. Coach
9.40 Uhr	Gestaltung des Hofübergabevertrages I <ul style="list-style-type: none">• Isidor Schelle, Rechtsreferent, Unternehmerberater & Mediator Bayerischer Bauernverband
10.40 Uhr	Kaffeepause
11.00 Uhr	Gestaltung des Hofübergabevertrages II <ul style="list-style-type: none">• Isidor Schelle
12.30 Uhr	Mittagessen
14.00 Uhr	Leben und Reden in der Mehrgenerationenfamilie <ul style="list-style-type: none">• Gabriele Wiest
15.30 Uhr	Kaffeepause
16.00 Uhr	Hof und Familie = Familienunternehmen <ul style="list-style-type: none">• Maria Lotter, Systemische Therapeutin und Beraterin
17.30 Uhr	Beratungsangebote zur Hofnachfolge, Abschluss und Reflektion <ul style="list-style-type: none">• Oliver Alletsee und Hans-Peter Metz, Bioland Beratung• Gabriele Wiest
18.00 Uhr	Ende der Veranstaltung

Leitung: Oliver Alletsee,

Geschäftsführung Bioland Erzeuger Bayern e.V.

Tel. 0821 34680-125, oliver.alletsee@bioland.de

Programm

Donnerstag, 08.02.18

	Garten- und Gemüsebau-Tag	Geflügel-Tag
7.30 Uhr	Gemeinsames Singen zum Einstieg in den Tag	Gemeinsames Singen zum Einstieg in den Tag
9.00 Uhr	Biodiversität fördern und nutzen	Bioland-Geflügelerzeugung
10.40 Uhr	Kaffeepause	Kaffeepause
11.00 Uhr	Naturschutz in der Gärtnerei	Praktische Futterrationen für die Bio-Geflügelhaltung
12.30 Uhr	Mittagessen	Mittagessen
14.00 Uhr	Gurkenanbau mit Nützlingen	Tiergesundheit bei Bio-Geflügel
15.30 Uhr	Kaffeepause	Kaffeepause
16.00 Uhr	Umsetzung der neuen Düngeverordnung	Moderne Stallhygiene in Bio-Geflügelställen

Fleischrinder-Tag	Kommunikation und Konfliktlösung
Gemeinsames Singen zum Einstieg in den Tag	Gemeinsames Singen zum Einstieg in den Tag
Praktische Tierbeurteilung bei Fleischrindern	Wie wirken Konflikte auf mich und wie verhalte ich mich?
Kaffeepause	Kaffeepause
Unfälle vermeiden und Gefahren erkennen im Umgang mit Rindern	Um was geht es in Konflikten?
Mittagessen	Mittagessen
Bauliche Maßnahmen für sicheren und stressfreien Umgang mit der Herde	Welche persönlichen Bedürfnisse stecken hinter meinen Konflikten?
Kaffeepause	Kaffeepause
kaufnekuh.de: erfolgreich Rindfleisch über das Internet vermarkten	Wie funktioniert gewaltfreie Kommunikation und wie setze ich sie in Konflikten ein?

ÖKomenischer Garten- und Gemüsebau-Tag



LFOE, Tobias Hase



Donnerstag, 08.02.2018 | 9.00 – 17.00 Uhr

Biodiversität fördern und nutzen – Schädlingsbekämpfung in Kohlgewächsen

Wie lassen sich im Freiland Nützlinge gegen spezielle Kohlschädlinge etablieren? Was brauchen die Nützlinge zum Überleben und unter welchen Bedingungen lassen sie sich dauerhaft nieder? Dr. Henryk Luka stellt aktuelle Forschungsergebnisse aus der Schweiz zu Kohlschädlingen vor.

Naturschutz in der Gärtnerei – ungenutzte Potenziale mit wenig Arbeitsaufwand aktivieren

Auch Betriebsleiter mit wenig übriger Fläche können etwas für die Artenvielfalt und den Naturschutz tun. Mit verschiedenen einfachen Maßnahmen lassen sich Nützlinge wie Hummeln oder Blattlausvertilger fördern. Von Blühstreifen für Gartenbaubetriebe über Nisthilfen für Wildbienen bis hin zur richtigen Auswahl an Gehölzen stellt Katharina Schertler ein breites Maßnahmenangebot zur Diskussion.

Gurkenanbau mit Nützlingen

Gurken mögen es hell und warm. Für die Gurkenkultur im geschützten Anbau gibt Michael Stumpfenhausen wertvolle Tipps zum Gelingen der Ernte. Wie sich dabei Nützlinge sinnvoll einsetzen lassen, erklärt Stumpfenhausen anhand des Kulturverlaufs der Gurken.

Umsetzung der neuen Düngeverordnung

Was bedeutet die neue Düngeverordnung für den Gärtner? Die aktuelle Auslegung der Verordnung in Bayern und die Auswirkungen für den Bio-Gartenbau werden vorgestellt.

Tagesprogramm

- 9.00 Uhr **Biodiversität fördern und nutzen – Schädlingsbekämpfung in Kohlgewächsen**
- Dr. Henryk Luka, Forschungsinstitut für biologischen Landbau (FiBL)
- 10.40 Uhr Kaffeepause
- 11.00 Uhr **Naturschutz in der Gärtnerei – ungenutzte Potenziale mit wenig Arbeitsaufwand aktivieren**
- Katharina Schertler, Bioland Beratung
- 12.30 Uhr Mittagessen
- 14.00 Uhr **Gurkenanbau mit Nützlingen**
- Michael Stumpfenhausen, Bioland Beratung
- 15.30 Uhr Kaffeepause
- 16.00 Uhr **Umsetzung der neuen Düngeverordnung**
- N.N.
- 17.00 Uhr **Ende der Veranstaltung**

Leitung:

**Michael Stumpfenhausen und Olivia Ruhtenberg,
Bioland Beratung**

Tel. 0821 34680-126,
michael.stumpfenhausen@bioland.de,
olivia.ruhtenberg@bioland.de

Geflügel-Tag

Donnerstag, 08.02.2018 | 9.00 – 17.00 Uhr

Bioland-Geflügelerzeugung: ein zukünftiges Standbein für meinen Betrieb?

Axel Hilckmann gibt einen Überblick über die verschiedenen Betriebszweige in der Bio-Geflügelerzeugung: von der Legehennenhaltung über Mastgeflügel, Saisongeflügel und Junghennenaufzucht bis hin zu neuen Betriebszweigen wie die Bruderhähnenmast. Hilckmann erläutert, welcher Betriebszweig zu welcher Betriebsstruktur passt und welche Voraussetzungen auf einem Betrieb gegeben sein sollten. Bioland-Betriebsleiter berichten von ihren Erfahrungen beim Einstieg in die Legehennen- oder Mastgeflügelhaltung.

Praktische Futterrationen für die Bio-Geflügelhaltung

Die Bereitstellung von betriebseigenem Futter kann die Rentabilität in der Geflügelhaltung erhöhen. Dr. Klaus Damme erläutert, wie eine Futtermischung für Geflügel berechnet wird, welche Hilfsmittel zur Verfügung stehen und worauf bei der Zusammenstellung der Ration zu achten ist.

Tiergesundheit bei Bio-Geflügel

Die Teilnehmer lernen die wichtigsten Erkrankungen bei Bio-Geflügel kennen. Dr. Holger Salisch stellt Methoden zur Tierbehandlung bei Bio-Geflügel vor und geht auf vorbeugende Maßnahmen durch den Einsatz von Ergänzungsfuttermitteln ein.

Moderne Stallhygiene in Bio-Geflügelställen

Bernhard Korth stellt das System der probiotischen Reinigung mit Mikroorganismen vor. In der Geflügel- und Schweinehaltung wurden damit bereits gute Erfahrungen gemacht. Die probiotische Reinigung durch wiederkehrende Vernebelung von Mikroorganismen im Stall lässt den Keimdruck gegen Null sinken, besonders bei Kokzidien, Colibakterien und Clostridien. Die Einstreuqualität wird verbessert und die Tiergesundheit erhöht.



LFOE, Tobias Hase

Tagesprogramm

- 9.00 Uhr **Bioland-Geflügelerzeugung**
- Axel Hilckmann, Bioland Beratung
 - N.N. Betriebsleiter
- 10.40 Uhr Kaffeepause
- 11.00 Uhr **Praktische Futterrationen für die Bio-Geflügelhaltung**
- Dr. Klaus Damme, Leitung des LVFZ für Geflügelhaltung der LfL
- 12.30 Uhr Mittagessen
- 14.00 Uhr **Tiergesundheit bei Bio-Geflügel**
- Dr. Holger Salisch, Leiter des Geflügelgesundheitsdienstes des Tiergesundheitsdienstes Bayern e.V.
- 15.30 Uhr Kaffeepause
- 16.00 Uhr **Moderne Stallhygiene in Bio-Geflügelställen**
- Bernhard Korth, Brandt & Korth, CHRISAL Vertrieb oHG
- 17.00 Uhr **Ende der Veranstaltung**

Leitung: Axel Hilckmann, Bioland Beratung

Tel. 0821 34680-172, axel.hilckmann@bioland.de

Fleischrinder-Tag

Donnerstag, 08.02.2018 | 9.00 – 17.30 Uhr

Praktische Tierbeurteilung bei Fleischrindern – worauf ist zu achten?

Die funktionellen Merkmale der Fleischrinder bestimmen maßgeblich den gesundheitlichen und wirtschaftlichen Erfolg der Fleischrinderhaltung. Wie kann man erkennen, ob das Becken einer Mutterkuh leichte Kalbungen erlaubt und ob ein Fleischrind überhaupt Platz im Knochengerüst hat für ein großes Filet? Anhand von Bildern zeigt Karl Scholler wichtige funktionelle Merkmale auf und erläutert ihre Auswirkungen auf Gesundheit, Fruchtbarkeit oder Mastleistung.

Unfälle vermeiden und Gefahren erkennen im Umgang mit Rindern

Immer wieder passieren Unfälle mit Rindern und Angriffe auf Personen, die eigentlich den Umgang mit Rindern gewohnt sind. Eine gute Mensch-Tier-Beziehung setzt Wissen über das Verhalten von Rindern voraus und bedeutet gleichzeitig mehr Vorhersehbarkeit beim Umgang mit Rindern. Wolfgang Schatz gibt einen Überblick über das Unfallgeschehen. Aus seiner täglichen Arbeit berichtet er über die Verhaltensweisen von Rindern und gibt Empfehlungen für einen sicheren Umgang mit ihnen.

Bauliche Maßnahmen für sicheren und stressfreien Umgang mit der Herde

Brauche ich unbedingt einen Fangstand für Behandlungen der Herde oder genügt auch ein Fangfressgitter? Was ist eigentlich eine ‚Bud-Box‘ und wer sollte sie einsetzen? Das Wissen um das Verhalten der Rinder beeinflusst auch die baulichen Ausführungen der Rinderställe. Wolfgang Schatz zeigt Baumaßnahmen, die den täglichen Umgang mit der Rinderherde erleichtern und stressfreier gestalten.

kaufnekuh.de: erfolgreich Rindfleisch über das Internet vermarkten

Ein Rind über das Internet vermarkten – wie das genau geht, wird hier vorgestellt. Bei der Plattform kaufnekuh.de kommt eine Kuh erst zum Schlachten, wenn sie komplett verkauft ist. Erzeugt, geschlachtet und zerlegt wird in Baden-Württemberg. Verkauft wird in ganz Deutschland und auch darüber hinaus.

Tagesprogramm

- 9.00 Uhr **Praktische Tierbeurteilung bei Fleischrindern**
- Karl Scholler, Berater für Mutterkuhhaltung, Fachzentrum Fleischrinderzucht und Mutterkuhhaltung am AELF Schwandorf
- 10.40 Uhr Kaffeepause
- 11.00 Uhr **Unfälle vermeiden und Gefahren erkennen
im Umgang mit Rindern**
- Wolfgang Schatz, Sicherheitsberater und Tiertrainer bei der Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Garten (SVLFG)
- 12.30 Uhr Mittagessen
- 14.00 Uhr **Bauliche Maßnahmen für sicheren und
stressfreien Umgang mit der Herde**
- Wolfgang Schatz
- 15.30 Uhr Kaffeepause
- 16.00 Uhr **kaufnekuh.de: erfolgreich Rindfleisch
über das Internet vermarkten**
- N.N., kaufnekuh.de
- 17.30 Uhr **Ende der Veranstaltung**

Leitung: Dieter Sixt, Bioland Beratung

Tel. 08094 907803, dieter.sixt@bioland.de

Kommunikation und Konfliktlösung

Donnerstag, 08.02.2018 | 9.00 – 17.30 Uhr

Kommunikation – der Schlüssel zur Konfliktlösung

Konflikte, auch im landwirtschaftlichen Betrieb, sind „Sand im Getriebe“ in der betrieblichen Entwicklung. Niemand möchte Konflikte, aber dennoch passieren sie. Wer sich in Konfliktsituationen seiner Rolle und seiner Bedürfnisse bewusst wird, kann mit einer Sprache, die deeskalierend wirkt, positiven Einfluss auf Konflikte nehmen und zur Lösung beitragen.

Die Teilnehmer sollen herausfinden, wie Konflikte auf sie wirken und wie sie sich dabei verhalten. Martin Hermle deckt auf, um was es in Konflikten häufig geht und welche persönlichen Bedürfnisse hinter Konflikten stecken. Die Teilnehmer lernen die gewaltfreie Kommunikation kennen und können in praktischen Übungen probieren, wie man diese in Konflikten einsetzt.

Leitung: Martin Hermle, Bioland Beratung

Tel. 0176 60030036, martin.hermle@bioland.de



Tagesprogramm

- 9.00 Uhr **Wie wirken Konflikte auf mich und wie verhalte ich mich?**
- 10.40 Uhr Kaffeepause
- 11.00 Uhr **Um was geht es in Konflikten?**
- 12.30 Uhr Mittagessen
- 14.00 Uhr **Welche persönlichen Bedürfnisse stecken hinter Konflikten?**
- 15.30 Uhr Kaffeepause
- 16.00 Uhr **Wie funktioniert gewaltfreie Kommunikation und wie setze ich sie in Konflikten ein?**
- 17.30 Uhr **Ende der Veranstaltung**

Referenten

Alletsee, Oliver; Geschäftsführer Bioland Erzeugerring Bayern e. V., Augsburg

Brandhuber, Robert; Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft (LfL), Institut für Ökologischen Landbau, Bodenkultur und Ressourcenschutz, Freising

Braun, Josef; Betriebsleiter Biolandhof Braun, Bioland-Mitglied seit 1991, Bioland Vorstand, Initiator der Bioland-Weiterbildung zum Bodenpraktiker, Freising

Cäsar, Hilmar; Betriebsleiter Bioland-Hof Gut Dächheim, Bioland-Mitglied seit 2008, Bioland Vorstand, Waigolshausen

Chaib, Carmen; Naturkost Ernst Weber GmbH, Projektleitung und -entwicklung, München

Damme, Dr., Klaus; Leitung des Lehr-, Versuchs- und Fachzentrums für Geflügel- und Kleintierhaltung Kitzingen (LVFZ) der LfL, Kitzingen

Drescher, Norbert; Bioland-Berater für Weinbau, Obstbau und Hopfen in Bayern, Sommerach

Fischer, Ottmar; Streuobstinitiative Hersbrucker Alb e. V., Pommelsbrunn

Gapp, Erhard; Bioland-Berater für Ackerbau in Bayern, Augsburg

Gastl, Martin; Betriebsleiter Bioland-Betrieb Gastl, Ackerbau und Legehennen, Bioland-Mitglied seit 2015, Steinach

Gehwolf, Michael; Betriebsleiter Bioland-Acker- und Kartoffelbau-betrieb Gehwolf, Bioland-Mitglied seit 2004, Pilsting

Gerstmeier, Hubert; Betriebsleiter Bioland-Ackerbaubetrieb Gerstmeier, Bioland-Mitglied seit 2016, Donauwörth

Gleißner, Wolfgang; Bioland-Imker, Familienimkerei Gleißner, Bioland-Mitglied seit 2012, Bodenwöhr

Heislbetz, Michael; Betriebsleiter Bioland-Legehennenbetrieb Heislbetz, Bioland-Mitglied seit 2011, Berching

Hermle, Martin; Bioland-Berater für Grünland und Milchviehhaltung im Allgäu, Kempten

Hilckmann, Axel; Bioland-Berater für Geflügelhaltung in Bayern, Augsburg

Hopf, Andreas; Geschäftsführer Bioland-Erzeugergemeinschaft Vermarktungsgesellschaft Bio-Bauern mbH, Verwalter Bioland-Betrieb Gumpfenberg'sche Güterinspektion, Pöttmes

Horsch, Michael; Geschäftsführer HORSCH Maschinen GmbH, Schwandorf

Jäger, Dr., Ronald; Bioland-Imker, Bioland-Mitglied seit 2013, Sprecher des Bioland-Bundesfachausschusses Imkerei, Würzburg

Jungbeck, Peter; Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft (LfL), Institut für Ökologischen Landbau, Bodenkultur und Ressourcenschutz, Arbeitsbereich Kulturlandschaft, Freising

Kilian, Stefan; Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft (LfL), Institut für Ökologischen Landbau, Bodenkultur und Ressourcenschutz, Arbeitsbereich Kulturlandschaft, Freising

Knuhr, Peter; ABCERT AG, Zertifizierung von ökologischen Produktionsverfahren, Fachreferent für Landwirtschaft im Bereich Erzeugerkontrolle in Bayern, Augsburg

Kögel, Alexander; Bioland-Berater für Ackerbau und Berater für Sojaanbau im Soja-Netzwerk Projekt bei der Landesvereinigung für den ökologischen Landbau in Bayern e. V. (LVÖ Bayern), Augsburg

Korth, Bernhard; Brandt & Korth, CHRISAL Vertrieb oHG, Bereich MSH Moderne Stallhygiene, Nürnberg

Krafka, Oliver; Martin Bauer GmbH & Co. KG, Abteilung Anbau und Züchtung, Vestenbergsgreuth

Kreppold, Johannes; Betriebsleiter Bioland-Betrieb Kreppold, Bioland-Mitglied seit 1986, Bioland Vorstand, Regionalsprecher Schwaben, Demonstrationsbetrieb Ökologischer Landbau, Aichach

Landzettel, Christian; Bioland-Berater für Kartoffelbau in Bayern, Augsburg

Laurenz, Sebastian; Georg-August-Universität Göttingen, Departement für Nutzpflanzenwissenschaften, Abteilung Agrarentomologie

Lotter, Maria; Systemische Therapeutin und Beraterin in eigener Praxis, Stadtbergen

Luka, Dr., Henryk; Forschungsinstitut für biologischen Landbau (FiBL), Departement für Nutzpflanzenwissenschaften, Frick, Schweiz

Mack, Ralf; Bioland-Berater für Ackerbau in Bayern, Beratungskoordinator im „Modellhaften Demonstrationsnetzwerk für Erbse und Bohne in Deutschland“, Augsburg

Mansmann, Kristin; Betriebsleiterin Bioland-Imkerei „Berg & Blüte“, Bioland-Mitglied seit 2012, Gruppensprecherin der Fachgruppe Imkerei, München

- Metz, Hans-Peter;** Bioland direkt und Grundberatung in Bayern, Augsburg
- Meyer, Peter;** Betriebsleiter Bioland-Milchviehbetrieb Meyer, Bioland-Mitglied seit 2009, Berching
- Niedermaier, Josef;** Betriebsleiter Bioland-Ackerbaubetrieb Niedermaier, Bioland-Mitglied seit 1975, Friedberg
- Niggemeyer, Heinrich;** Bioland-Baumschule PFLANZLUST, Bioland-Mitglied seit 1990, Wolfhagen
- Offenberger, Konrad;** Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft (LfL), Institut für Ökologischen Landbau, Bodenkultur und Ressourcenschutz, Freising
- Rosen, Hans;** Bioland-Berater für Imkerei, Esslingen
- Ruhtenberg, Olivia;** Bioland-Beraterin für Gemüsebau in Bayern, Augsburg
- Ruigrok, Ties;** Gründer und Geschäftsführer der Vermarktungsgemeinschaft Hessisches Hochland, Schwalmthal-Hopfgarten
- Salisch, Dr., Holger;** Fachtierarzt für Geflügel, Leiter des Geflügelgesundheitsdienstes des Tiergesundheitsdienstes Bayern e.V. (TGD), Poing/Grub
- Schatz, Wolfgang;** Sicherheitsberater und Tiertrainer bei der Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau (SVLFG), Kassel
- Schelle, Isidor;** Rechtsreferent, Unternehmerberater & Mediator Bayerischer Bauernverband, Generalsekretariat München
- Schertler, Katharina;** Bioland-Beraterin für Naturschutz in Bayern, Augsburg
- Schinagl, Christoph;** Bioland-Berater für Rinderhaltung in Oberbayern, Augsburg
- Scholler, Karl;** Berater für Mutterkuhhaltung, Fachzentrum Fleischerzucht und Mutterkuhhaltung am Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (AELF), Schwandorf
- Sixt, Dieter;** Bioland-Berater für Milchvieh- und Fleischrinderhaltung in Oberbayern, Steinhöring
- Steinhöfer, Regina;** Bioland-Beraterin für Imkerei in Bayern, Augsburg
- Stöckl, Georg;** Leiter des Fachzentrums für Ökolandbau am Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (AELF), Neumarkt i. d. Opf.
- Stumm, Christoph;** Universität Bonn, Institut für organischen Landbau, Leitbetriebe Ökologischer Landbau in NRW, Bonn

- Stumpenhausen, Michael;** Bioland-Berater für Gemüsebau in Bayern, Augsburg
- Timaeus, Nicolai;** Bioland-Erzeugergemeinschaft Vermarktungsgesellschaft Bio-Bauern mbH, Ein- und Verkauf Kartoffeln und Zwiebeln, Pöttmes
- Voigt, Eckhard;** Betriebsleiter Acker- und Kartoffelbaubetrieb Voigt, Gäa Mitglied, Leisnig
- Wallner, Dr., Klaus;** Landesanstalt für Bienenkunde, Rückstandsanalyse, Bienenschutz, Hohenheim
- Weihrauch, Dr., Florian;** Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft (LfL), Hopfenforschungszentrum Hüll, stellv. Leiter der Arbeitsgruppe Pflanzenschutz im Hopfenbau, Wolnzach
- Weller, Manfred;** Bioland-Berater für Ackerbau in Unterfranken, Erlangen
- Weller, Stefan;** Bioland-Erzeugergemeinschaft Vermarktungsgesellschaft Bio-Bauern mbH, Bereichsleiter Ein- und Verkauf Saatgut, Pöttmes
- Wiest, Gabriele;** Systemische Beraterin und Coach, Gründerin Hoffinder-Bayern, München
- Witte, Walter;** Witte-Bio-Consult, Landwirtschaftliche gärtnerische Fachberatung, Quedlinburg
- Wittenberg, Jan;** Betriebsleiter Bioland-Ackerbaubetrieb Wittenberg, Bioland-Mitglied seit 2010, Mahlerlen
- Wolf, Silvana;** Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft, Hopfenforschungszentrum Hüll, Wolnzach

Organisatorisches

Tagungskosten

Organisationspauschale

Die Organisationspauschale (inkl. Verpflegung) für einen Fachtage beträgt für

Bioland-Mitglieder	80,00 € ohne Abendessen
	90,00 € mit Abendessen
Nichtmitglieder	120,00 € ohne Abendessen
	130,00 € mit Abendessen

Unterkunft inkl. Frühstück

Kosten inkl. MwSt.

EZ Kat. A (mit Dusche/WC)	59,50 €
DZ Kat. A (mit Dusche/WC)	53,50 €
EZ Kat. B (mit Dusche/WC)	48,50 €
DZ Kat. B (mit Dusche/WC)	42,50 €
EZ Kat. C (mit Waschbecken, Du./WC auf Etage)	31,50 €
DZ Kat. C (mit Waschbecken, Du./WC auf Etage)	26,50 €

Essenszeiten

Frühstück	ab 7.30 Uhr
Mittagessen	12.30 Uhr
Kaffee & Kuchen	s. Tagesprogramm
Abendessen	18.00 Uhr

Erreichbarkeit des Bioland-Tagungsbüros vor Ort

Tel. 08462 206-138

Anmeldung

Bitte melden Sie sich mit dem Anmeldeformular auf der Rückseite verbindlich an. Sie erhalten von uns keine Anmeldebestätigung. Sollte eine Veranstaltung ausfallen, werden Sie rechtzeitig informiert.

Bezahlung: Wir bitten bei der Anreise um Barzahlung des Tagungsbeitrags im Bioland-Tagungsbüro und der Übernachtung (inkl. Frühstück) direkt an der Klosterpforte.

Bioland Landesverband Bayern e. V.
Bioland-Woche Bayern 2018
Auf dem Kreuz 58

86152 Augsburg

Anmeldeschluss ist Montag, der 15. Januar 2018



Bioland Landesverband Bayern e. V.

Auf dem Kreuz 58, 86152 Augsburg
Tel. 0821 34680-0, Fax 0821 34680-135
veranstaltung-bayern@bioland.de



Hiermit melde ich mich verbindlich an zur Bioland-Woche 2018 im Kloster Plankstetten:

.....
Vor- + Nachname

.....
Straße + Hausnr.

.....
PLZ + Ort

.....
Telefon + E-Mail

.....
Datum, Unterschrift

Bioland-Mitglied ÖKOmene-Mitglied Sonstige

Tagungsbeitrag (bitte ankreuzen)

Die Pauschale (inkl. Verpflegung) für einen Fachtag beträgt für
 Bioland-Mitglieder 80,00 € ohne 90,00 € mit Abendessen
 Nicht-Mitglieder 120,00 € ohne 130,00 € mit Abendessen
 25,00 € Winterfest mit Buffet am 7.2.

Teilnahme an den Veranstaltungen

Bitte kreuzen Sie alle Veranstaltungen an, die Sie besuchen wollen. Der Wechsel zwischen den Veranstaltungen an einem Tag ist möglich.

Montag, 5.2.

- Einführungsk. Pflanzenbau
- Einführungsk. Tierhaltung
- Einführungskurs Imkerei

Dienstag, 6.2.

- Ackerbauern-Tag
- Hopfenbau-Tag
- Imker-Tag
- Großer Verbandsabend

Mittwoch, 7.2.

- Leguminosen-Tag
- Kartoffelbau-Tag
- Obstbau-Tag
- Fachtag Hofnachfolge
- Bioland-Winterfest

Donnerstag, 8.2.

- Garten- und Gemüsebau-Tag
- Geflügel-Tag
- Fleischrinder-Tag
- Kommunikation & Konfliktlösung

Unterkunft

Übernachtung inkl. Frühstück von	Mo auf Di	Di auf Mi	Mi auf Do
EZ Kat. A (mit Dusche/WC)	59,50 € <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
DZ Kat. A (mit Dusche/WC)	53,50 € <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
EZ Kat. B (mit Dusche/WC)	48,50 € <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
DZ Kat. B (mit Dusche/WC)	42,50 € <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
EZ Kat. C (mit Waschbecken, Dusche/WC auf Etage)	31,50 € <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
DZ Kat. C (mit Waschbecken, Dusche/WC auf Etage)	26,50 € <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Bei Übernachtung im DZ gemeinsam mit

.....
 Vegetarische Verpflegung ja nein
 Zimmerwünsche werden nach Eingang der Anmeldung berücksichtigt.

Anmeldung



Anreise

Benediktinerabtei Plankstetten, Seminarhaus
 Klosterplatz 1, 92334 Berching, OT Plankstetten
 Tel. 08462 206-0, www.kloster-plankstetten.de

Der Eingang zum Seminarhaus liegt nahe der Tordurchfahrt bei den Zwillingen-Kirchtürmen. Bei der Ankunft wenden Sie sich bitte an das Bioland-Tagungsbüro im ersten Stock.

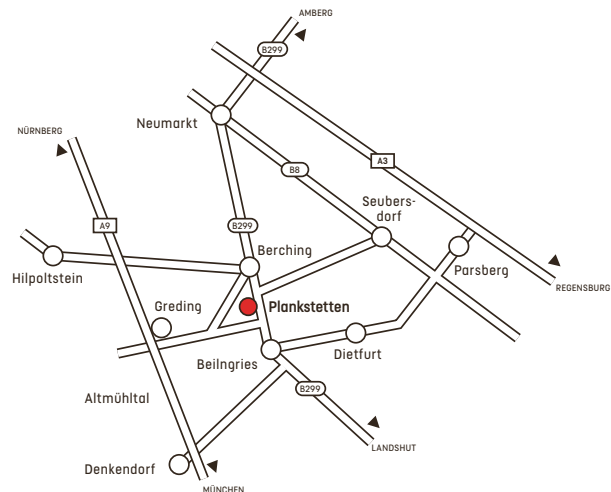
Anreise Bahn:

Bahnlinie Nürnberg–Regensburg (Bahnhof Neumarkt Opf.).
 Bus Linie 515 in Richtung Dietfurt, Haltestelle Plankstetten Ost, 5 Minuten Fußweg zum Kloster.

Bahnlinie München–Nürnberg (Bahnhof Kinding), mit dem Taxi ca. 20 Minuten zum Kloster Plankstetten. Bitte vorher Ruf-Taxi bestellen, s. u.

Anreise Auto:

A9 München–Nürnberg, 15 Min. von der Ausfahrt 58 Altmühltal, über Beilngries B299 Richtung Neumarkt bzw. Ausfahrt Greding.
 A3 Regensburg–Nürnberg, Ausfahrt Parsberg, 25 Min. über Seubersdorf Richtung Berching.



Taxi

Fahrerservice Heinz Schels
 Tel. 08462 1006, Mobil 0151 15381588

Organisatorisches



Voller Einsatz für das Beste.

Veranstalter

Bioland e. V.
Landesverband Bayern
und

Bioland Erzeugerring
Bayern e. V.

Auf dem Kreuz 58

86152 Augsburg

Tel. 0821 34680-0

Fax 0821 34680-135

info@bioland-bayern.de

www.bioland.de

Verantwortlich

Josef Wetzstein

Redaktion

Claudia Eberl

Katja Gilbert

Hans-Peter Metz

Druck

Schröder Druck und

Design, Walsrode

Titelbild

Alexander Kögel

Layout

Birgit Oesterle, Grafik-
design & Illustration

www.kopf-hand-herz.de

Gedruckt auf

100 % Recyclingpapier

Auflage: 4.500